

Was ist Coaching?

Bertram *Kasper*, Marburg

Coaching ist »eine personenzentrierte Förderung von Menschen (aller Führungsebenen) in ihrer professionellen Rolle und in ihrem jeweiligen Arbeits- und Aufgabenkontext«.

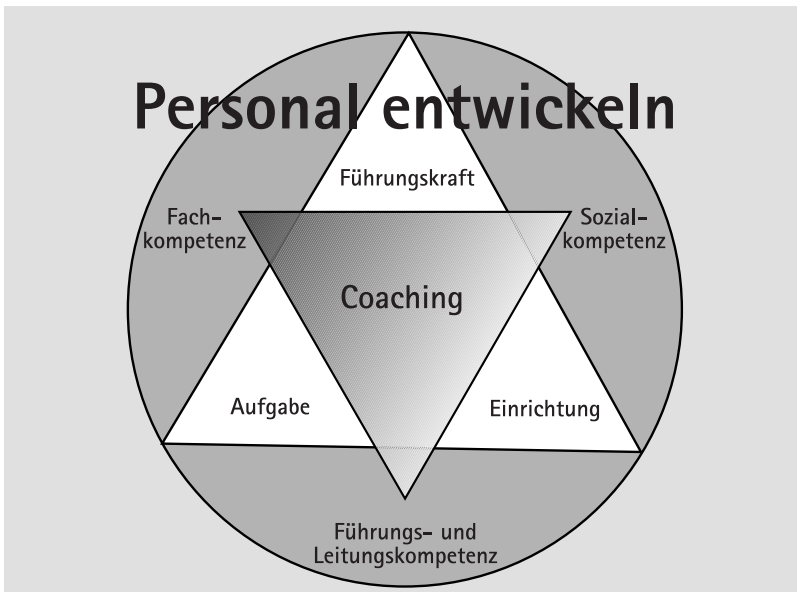
Elemente sind die selbstentwickelnde Prozessbegleitung, zielorientierte Anleitung und handlungsorientiertes Training.

Coaching ist dabei eine zeitlich begrenzte (drei bis fünf Termine) und äußerst ziel-

ergebnis- und lösungsorientierte Beratungsform.

Coaching findet in der Regel unter vier Augen statt. Das heißt, der Klient und der Coach.

Coaching stellt damit ein Personalentwicklungsinstrument dar. Coaching verzahnt Arbeiten und Lernen optimal. (Grafik und Text in Anlehnung bzw. teilweise zitiert aus Fischer/Graf, 2000)



Die Grenzen zwischen Supervision und Coaching verschwimmen, zumal sich bei-
de Beratungsangebote ähnlicher, oft glei-

cher Methoden bedienen. Einige Unter-
schiede lassen sich jedoch festmachen:

Supervision	Coaching
6 – 12 Termine mit Verlängerungsmöglichkeit	3 – 5 Termine mit Verlängerungsmöglichkeit
eher reflektions- und prozessorientiert	eher ziel-, ergebnis- und lösungsorientiert
eher auf eine langfristige Optimierung der beruflichen Handlungsmöglichkeiten ausgelegt	eher auf kurzfristigen Erfolg bzw. die schnelle Behebung von Problemen ausgelegt
überwiegend im sozialwirtschaftlichen Bereich angelegt	überwiegend in Wirtschaftsunternehmen angesiedelt
Supervision besitzt in Berufen, in denen die Beziehungen zu Menschen eine Bedeutung hat, seit Jahrzehnten eine hohe Akzeptanz.	Coaching hat sich vor ca. 15 Jahren ausschließlich auf die Beratung von Top- managern konzentriert. Mit dem Einbruch im Trainingsmarkt hat sich Coaching in den letzten 3 – 5 Jahren in den Unterneh- men mehr und mehr durchgesetzt.
Supervisionsausbildungen haben eine lange Tradition und sind gut etabliert.	Coachingausbildungen haben sich erst in den letzten Jahren entwickelt.
Die Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv) als der bedeutendste Dachverband in Deutschland mit ca. 3500 Einzel- mitgliedern. Es gibt von der DGSv einen klar beschriebenen Ausbildungsweg zum Supervisor. Die DGSv hat in den letzten 10 – 15 Jahren viel zur Professionalisie- rung initiiert bzw. beigetragen.	Viele in den letzten Jahren neu gegrün- dete Coachingverbände mit unterschied- lichen Zielsetzungen. Dabei gibt es noch keinen eindeutigen Ausbildungsweg zur Profession Coach. Es gibt z. Z. viele Entwicklungen, Coaching zu professiona- lisieren.
tendenziell günstiger als Coaching	tendenziell teurer als Supervision; dies hat auch etwas mit den am Markt durchsetzbaren Preisen zu tun

Wie verläuft ein typischer Coachingprozess?



Wie wähle ich einen Coach aus?

Gibt es nach dem Vorgespräch ein Kontaktgespräch?	Anerkannt von einem Coachingverband?	Wo?	Wie ist sein Kommunikationsstil?
Wird ein Dreierkontrakt erstellt?	mindestens 180 Std.	Dauer	Wie geht er mit Kritik um?
Gibt es ein Auswertungsgespräch mit allen Partnern?	methodische Ausrichtung (siehe beraterische Zusatzausbildung)		Berichtet er nur über Erfolge oder spricht er auch über weniger Gelungenes?
Gibt es eine weitere Auswertung nach 3 – 4 Monaten?	Mitglied in einem Verband?		Ist die nötige Diskretion vorhanden?
Wird eine genaue Auftragsklärung gemacht?	Beantwortet er Fragen zu seinem Konzept?		Werden Chancen und Grenzen bezogen auf die eigene Person benannt?
	Sind die Antworten schlüssig?		Gelingt es ihm, eine vertrauensvolle und wertschätzende Atmosphäre herzustellen?
Welche Berufsausbildungen bzw. eigenen beruflichen Erfahrungen bestehen?	Wie wird die Abgrenzung zur Therapie beschrieben?		Respekt im Umgang mit Ihnen?
Führungsverantwortung	Welche Qualitätsleitlinien hat der Coach?		
Erfahrungen im Arbeitsfeld des Klienten	Welche Werte sind ihm wichtig und kommuniziert er sie?		
Gibt es eine Spezialisierung auf bestimmte Fragestellungen?			
Supervision für das Coaching	Ist mir der Coach sympathisch?		beraterische Zusatzausbildung
Kollegiale Beratung	Wirkt er auf mich vertrauensvoll?		mind. 400 Std. Umfang
Regelmäßige Fortbildung	Passt er zu mir und meinem Anliegen? Ist Interesse für mich da?		systemisch
Fähigkeit zur Selbstreflexion	Wünsche ich eher einen männlichen oder weiblichen Coach?		Gestaltarbeit
Gibt es Veröffentlichungen in Fachzeitschriften oder Büchern?	Ist für mich etwas Persönliches wahrnehmbar?		Psychodrama
	Nehme ich die Person als stimmig wahr? (Auftreten, Ausdruck, Unterlagen etc.)		psychoanalytisch
	Vertrauen Sie Ihrer Intuition und wählen Sie keinen Coach zu dem Sie keinen Kontakt bekommen.		Liegt eine Supervisoren-ausbildung vor?
			Wieviele Jahre Beratungserfahrung können nachgewiesen werden?
			Referenzen
			Gibt es persönliche Empfehlungen?

Grafik: Methoden im Coaching

Bertram Kasper
 Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Supervisor
 (DGSv) und Business Coach,
 Geschäftsführer, St.Elisabeth Innovative
 Sozialarbeit gGmbH (GISA)
 Hermann-Jacobsohn-Weg 2
 35039 Marburg
 b.kasper@elisabeth-verein.de
 www.gisa-marburg.deg